

## Waffenexport-Telegramm Nr. 15

November 2012 – Jan van Aken

1. Rüstungsexportbericht 2011
2. Leo-Deal: Indonesien und Rheinmetall unterzeichnen Absichtserklärung
3. Änderung Außenwirtschaftsgesetz: Anhörung im Bundestag
4. Algerien: Ausschreibung für Grenzsicherungssystem
5. Rüstungsmesse Exponaval in Chile
6. Russland will 500 gepanzerte Fahrzeuge - EADS beteiligt
7. VAE: Cameron kämpft für Eurofighter

**1. Rüstungsexportbericht 2011.** Die Bundesregierung veröffentlichte am 14. November den Rüstungsexportbericht 2011. Eine Auswertung sowie eine kritische Bewertung des Berichts finden sich [hier](#). Ein interessantes Detail zu Irak: 2011 wurden acht Maschinengewehre mit einem Wert von 2,79 Mio. Euro genehmigt, was einem Einzelpreis von rund 350.000 Euro entspricht – ein exorbitanter Wert. Auf Nachfrage erfuhr die Fraktion DIE LINKE, dass es sich hierbei um „speziell gefertigte Gewehre für die Hubschrauber“ handelt. Irak erhält 16 Kampfhubschrauber vom Typ EC 635 des Herstellers Eurocopter.

**2. Leopard-Deal: Indonesien und Rheinmetall unterzeichnen Absichtserklärung.** Das indonesische Verteidigungsministerium und Rheinmetall Defence haben laut Jane's (14.11.) auf der Verteidigungsmesse Indo Defence in Jakarta (7.-10.11.) eine gemeinsame Absichtserklärung unterzeichnet, die einen Technologietransfer an das staatseigene Rüstungsunternehmen PT Pindad vorsieht. PT Pindad und die indonesische Armee sollen in die Lage versetzt werden, gemeinsam die Panzer zu warten, Instand zu halten und zu reparieren. Über den genauen Inhalt der Vereinbarung sowie über die geplante Lieferung von Leopard- und Marder-Panzern aus Bundeswehrbeständen wollten beide Seiten keine Auskunft geben.

**3. Öffentliche Anhörung im Wirtschaftsausschuss - Änderung AWG und AWV.** Am 10. Dezember findet im Wirtschaftsausschuss des Bundestages eine öffentliche Expertenanhörung zur geplanten Neufassung des Ausfuhrwirtschaftsgesetzes und der Außenwirtschaftsverordnung statt. Die Bundesregierung begründet die Neufassung u.a. mit einer notwendigen Gleichstellung deutscher Unternehmen mit europäischen Konkurrenten. Kritiker befürchten eine Ausweitung deutscher Rüstungsexporte durch eine Aufweichung der bisher gültigen Bestimmungen. Die Entwürfe zur Neufassung finden sich [hier](#) und [hier](#).

**4. Algerien: Ausschreibung für Grenzsicherungssystem.** Laut [defenceweb](#) plant das algerische Verteidigungsministerium die Ausschreibung eines Grenzsicherungssystem entlang der Grenze zu Mali und Libyen im Wert von ca. 1,5 Mrd. Dollar. Das Überwachungssystem soll mit elektronischem Alarm und Radar ausgestattet werden. Das Projekt erinnert sehr an den saudischen Grenzzaun, den EADS mit tatkräftiger [Unterstützung der Bundesregierung](#) baut. Anfang des Monats wurde bereits mit der Errichtung einer elektronischen Grenzüberwachung auf einem 50 km langen Abschnitt bei der algerischen

Grenzstadt Bourj Badji Mokhtar zu Mali begonnen, um das Eindringen von Kämpfern und Waffenschmugglern aus Libyen auf dem Weg nach Mali zu verhindern.

**5. Rüstungsmesse Exponaval in Chile.** Vom 4.- 7. Dezember findet in Valparaiso/ Chile die Exponaval statt. Die Internationale Messe für Marine und Maritime Technik für Lateinamerika findet bereits zum achten Mal statt. Unter den [Ausstellern](#) befindet sich auch eine Reihe deutscher Unternehmen, wie Thyssen Krupp Marine Systems, Blohm & Voss und Rheinmetall Defence. Auch Heckler und Koch ist vertreten, allerdings mit seiner britischen Tochter. Deutsche Konzerne rüsten seit Jahrzehnten Chiles Marine aus. Das Land verfügt unter anderem über U-Boote der Klasse 209 sowie Patrouillenboote. In den Jahren 2000- 2011 genehmigte die Bundesregierung Waffenexporte nach Chile im Wert von rund 300 Mio. Euro.

**6. Russland will 500 gepanzerte Fahrzeuge - EADS beteiligt.** Laut dem Magazin Europäische Sicherheit und Verteidigung (Ausgabe 11/2012) plant Russland den Kauf von 500 gepanzerten Fahrzeugen sowie dessen Nachbau in Lizenz von dem finnischen Rüstungsunternehmen Patria. Dieses gehört zu 73% dem finnischen Staat und zu 27% EADS. Russland beabsichtigt die Beschaffung von insgesamt 11.000 gepanzerten Fahrzeugen bis 2027 und sucht dafür nach geeigneten Modellen im Ausland. Damit sowie mit dem Bau eines Gefechtsübungszentrum im Land durch Rheinmetall verschaffen sich deutsche Rüstungsunternehmen allmählich Zugang zum bislang abgeschotteten russischen Markt.

**7. Cameron kämpft für Eurofighter-Verkauf an VAE.** Die Bieterwettkampf über 60 Kampfflugzeuge für die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) geht weiter. Der britische Premier Cameron reiste Anfang November in die VAE und warb für den Eurofighter/Typhoon. Scheinbar mit Erfolg, denn laut [Financial Times](#) forderten die VAE kurz nach Camerons Besuch ein Angebot an. Es geht um einen 3,7 bis 7,4 Mrd. Euro-Auftrag. Erhält das Eurofighter- Konsortium den Auftrag, würde BAE System als Auftragnehmer am meisten profitieren, EADS, Spanien und Italien jeweils nur zuliefern.